

Zur Veranstaltung

Die jüngste Entwicklung in Schweden hat uns alle erschreckt. Schweden war bislang ein Vorzeigestaat für liberale Demokratie und Gemeinwohl. So wie alle anderen skandinavischen Länder. Selbst dort hat die rechtsgerichtete Partei Schweden Demokrat in der jüngsten Wahl so viele Stimmen bekommen, dass das Land fast unregierbar geworden ist. Aber Schweden ist keine Ausnahme. Dass die Rechten immer mehr Anhänger finden, ist kein europäisches Phänomen, wie auch die Beispiele von Ägypten, Bolivien, Indien und vor allem den USA zeigen.

Die westlichen Länder, insbesondere die USA, haben nach dem Zweiten Weltkrieg den Welthandel und die Globalisierung vorangetrieben. Jetzt soll mit dem Liberalismus Schluss sein und der Außenhandel mit neuen Zöllen und Steueraufschlägen belegt werden. Durch diese protektionistischen Maßnahmen soll die nationale Wirtschaft geschützt werden.

Es gibt berechtigte Sorgen, wie z.B. um unsichere Arbeitsplätze, nicht überlebensfähige Löhne, unbezahlbare Wohnungen, zunehmende Ungleichheit und vieles mehr.

Anmeldung (bis 15.10.18) und Kontakt

Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

Rodigallee 276a, 22043 Hamburg

Tel: 040 - 675 032 30, Fax: 040 - 668 539 50

Mobil: 0173 - 242 495 1

E-Mail: infoewf@yahoo.de

www.entwicklungsforum-bangladesh.org

Viele Menschen fühlen sich zu Recht von Politik und Gesellschaft bisher nicht genügend ernst genommen. Die Flüchtlingskrise hat diese Probleme weiter verschärft. Die populistischen Parteien sehen die Lösung im nationalen Alleingang und bieten die Abgrenzungspolitik des einheimischen Volkes gegen die anderen Volksgruppen bzw. Kulturen als Lösung an. Die Entwicklungsländer sind von diesem Trend nicht verschont geblieben. Deshalb möchten wir unsere diesjährige Veranstaltung dem Problem des Populismus und Protektionismus im Allgemeinen (global) und insbesondere in südasiatischen Entwicklungs- und Schwellenländern widmen und mit Hamburger/innen diskutieren und Lösungswege erarbeiten.

Anschließend möchten wir das 15-jährige Bestehen des Vereins Entwicklungsforum Bangladesh e.V. gemeinsam mit unseren Gästen begehen.

Wir laden Sie herzlich zu dem Seminar „Populismus und Protektionismus“ und zu der Jubiläumsfeier ein und würden uns sehr über Ihre Teilnahme freuen.

Veranstalter

Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

Gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Kooperationspartner

Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.

Bangladesh Shamiti e.V., Hamburg

Entwicklungsforum Bangladesh e.V.



উন্নয়ন ফোরাম বাংলাদেশ

Sa. 20.10.2018

11-20 Uhr

Rudolf Steiner Haus

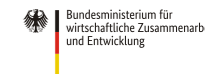
Mittelweg 10-12

Hamburg

Populismus und Protektionismus im Zeitalter der Globalisierung

Vorträge und Podiumsdiskussionen

- *Populismus und seine Bedeutung für das Zusammenleben*
 - *Protektionismus und freier Welthandel*
 - *Populismus und Protektionismus: Auswirkungen auf die Entwicklungsländer?*
 - *Lage der Rohingya*
- *Jubiläumsveranstaltung: 15 Jahre EFB e.V.*



Teil I: Populismus und Protektionismus

Sa., 20.10.18, Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

10:30 Einlass, Tee/Kaffee

11:00 Begrüßung

Dr. Satya Bhowmik, 2. Vorsitzender,
Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

N.N., Botschaft der Volksrepublik Bangladesch, Berlin

11:30 *Ursachen des Populismus und seine Bedeutung für das Zusammenleben und den Frieden in einer Gesellschaft*

Prof. (em.) Dr. Aslam Syed, Gastprofessor, Humboldt Universität
Berlin

12:00 *Welche Auswirkungen hat der Protektionismus auf den Welthandel bzw. die Weltwirtschaft?*

Prof. Dr. Joachim Betz, GIGA Hamburg

12:30 *Populismus in Südasien: Herausforderungen für das gesellschaftliche Zusammenleben und die Stabilität in den Nachbarregionen.*

Miah Mustafiz, Doktorand, Universität Heidelberg

13:00 Podiumsdiskussion

13:30 Mittagessen

14:15 *Welche Auswirkungen haben die Politik des Populismus und des Protektionismus auf die Entwicklungsländer am Beispiel Südasien?*

- Bangladesch - Prof. Dr. M.M. Akash, Wirtschaftswissenschaftler, Universität Dhaka, Bangladesch
- Indien - Dinsha Schümann, M.A., Hamburg
- Pakistan - Prof. (em.) Dr. Aslam Syed, Gastprofessor, Humboldt Universität, Berlin

15:15 *Lage der Rohyngas - Verfolgung und Vertreibung als Folge von Populismus?*

Prof. Dr. M. M. Akash, Wirtschaftswissenschaftler, Universität Dhaka

15:30 *Welchen Beitrag können Politik, Gesellschaft und Medien leisten?*

Dr. Shameem Mahmud, Universität Hamburg

16:00 Podiumsdiskussion

16:30 Kaffee/Tee

Moderation: Dr. Mustafa Akram, Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

Teil II - Jubiläumsveranstaltung, 15 Jahre EFB e.V.

Sa., 20.10.18, Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

17:00 Begrüßung

Adel Kazi, Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

Walter Stork, Honorargeneralkonsul der Volksrepublik Bangladesch, Hamburg

17:15 *Entwicklungspolitik und ihre Bedeutung heute*

Prof. (em.) Dr. Asit Datta, Universität Hannover

17:30 Vorstellung der bisherigen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, Projekte und Zukunftsperspektiven des Vereins

Dr. Satya Bhowmik, 2. Vorsitzender, Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

17:45 Abendessen

(Kulinarische Spezialitäten aus Bangladesch, bis 18.45)

19:00 Kulturveranstaltung (Rezitation, Musik und Tanz)

20:00 Ende der Veranstaltung

Moderation: Mitali Mukherjee, M.A. Berlin

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Das Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

Das Entwicklungsforum Bangladesh e.V. wurde 2003 in Hamburg gegründet. Die Mitglieder des Vereins kommen sowohl aus Bangladesch als auch aus Deutschland.

Das Entwicklungsforum Bangladesh e.V. ist ein Arbeitskreis und Gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg, der sich vorwiegend mit Entwicklungsfragen und -problemen beschäftigt.

Der Verein ist bestrebt, den Austausch der Informationen und Ideen zu entwicklungsrelevanten Themen und die Zusammenarbeit zwischen Organisationen, Gruppen und Personen zu fördern, die sich für die Entwicklungsarbeit engagieren oder sich dafür interessieren.

Zu den Aktivitäten des Vereins gehören u.a. Veranstalten der Seminare und Treffen zu entwicklungspolitischen Themen, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Förderung der Entwicklungsprojekte.

Durch diese entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit versucht der Verein einerseits das Bewusstsein über die Probleme der Entwicklungsländer in Deutschland zu schaffen und andererseits durch Lobbyarbeit das Verständnis der Menschen, Gruppen, Organisationen, Institutionen, der Politik und der Wirtschaft in Deutschland zu betreiben.